

Alle Jahre wieder, Silvester!

Hunde und die große Knallerei

Auch wenn uns ein schönes Ereignis bevorsteht, die meisten Vierbeiner haben so ihre Probleme mit unseren Bräuchen. Hier stellen wir ein paar Tipps und Kniffe vor, mit derer Du mit deinem Hund besser durch die „durchgeknallte“ Zeit kommst.

Tipp eins: Leinenpflicht

Lasse kurz vor und nach Silvester Deinen Hund besser angeleint. Nicht selten kommt es vor, dass Hunde unbeeindruckt wirken und schlagartig und ohne Vorwarnung in Panik davonlaufen. Dieser eine Knall ist dann der, der sprichwörtlich „das Fass zum Überlaufen gebracht hat“. Eine Schleppleine am Geschirr kann eine große Hilfe sein und ist im Notfall lebensrettend.

Tipp zwei: Gartentore

Offene Gartentore und Kellertüren könnten zur Flucht genutzt werden. Der Hund will eventuell der Knallerei entfliehen und verlässt kopflos das Haus. Achte auch darauf, dass der Besuch nicht doch mal vergisst das Gartentor oder die Haustür zu schließen.

Tipp drei: Umgebungsreize erhöhen

Um die Geräusche und die Lichtblitze der Böller etwas zu mildern, hilft es vielen Hunden, wenn der Fernseher ein und etwas lauter gestellt wird. Ist es im Haus ebenfalls hell und der Fernseher flimmert, wirken die Blitze von draußen nicht so bedrohlich. Wenn möglich, lasse die Rollläden herunter.

Tipp vier: Kamelle

Schon in den Tagen vor Silvester kannst Du bei jedem Knall eine Handvoll Futter in die Luft werfen und „Kamelle“ rufen. Der Hund verknüpft so, dass ein Knall gute Laune und Superleckerchen ankündigt.

Tipp fünf: Schmackhaftes

Ein gefüllter „Kong“ mit Leberwurst kann Wunder bewirken. Kauen und schlecken beruhigt Hunde ungemein. Hunde die starke Probleme mit der Knallerei haben wollen in dem Moment jedoch nicht mehr fressen.

Tipp sechs: Gesellschaft

Was Hund dringend brauchen ist Gesellschaft. Allein die Gegenwart des Sozialpartner Mensch gibt ihnen Halt. Der Mythos, „wenn ein Hund Angst hat sollte er ignoriert werden“, ist leider noch immer in den Köpfen verankert. Sucht Dein Hund Nähe, lasse sie zu. Leg einen Arm um ihn, ohne ihn jedoch aktiv zu streicheln. Es gibt jedoch auch Hunde, die lieber ein ruhiges Plätzchen aufsuchen. Lass ihn gewähren. Gut tut, was sich gut anfühlt.

Tipp sieben: Bettruhe

Mitten im Tohuwabohu an Mitternacht haben Hunde nichts zu suchen. Lass den Hund unbedingt im Haus, auch wenn er unerschrocken wirkt und bleibe bei ihm.